ICV – Péter Horváth Controlling Dissertationspreis 2026 geht an Niclas Dürst

Risikokultur messen, verstehen und im Unternehmen verankern



Wörthsee/Stuttgart/Augsburg/Montabaur, 12. November 2026. Für seine Arbeit „Measuring, Evaluating, and Embedding Risk Culture – A Cumulative Research Perspective“ hat Dr. Niclas Dürst den ICV – Péter Horváth Controlling Dissertationspreis 2026 erhalten. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der 6. CCS in den icv|spaces, der Online-Plattform des Internationalen Controller Vereins im Metaverse.

„Der ICV – Péter Horváth Dissertationspreis ist für mich eine besondere Anerkennung meiner wissenschaftlichen Arbeit. Besonders freut mich, dass damit die Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und praktischer Anwendung gewürdigt wird. Ich hoffe, mit meiner Arbeit dazu beizutragen, Risikokultur messbar und gezielt gestaltbar zu machen“, sagt Niclas Dürst – und er hat beste Voraussetzungen dafür. Schließlich hat er den Blick auf zwei Welten und seine Erkenntnisse daraus vereint: Als langjähriger Unternehmensberater, aktuell als Principal Consultant bei der Aeiforia GmbH, Montabaur, und als Doktorand am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre an der

Universität Augsburg über sechs Jahre hinweg hat er disziplinübergreifende Einblicke in Unternehmenspraxis und Forschung erlangt. Auf dieser breiten Basis ist eine Dissertation über Risikokultur entstanden, die weit über das Übliche hinausgeht. Während wissenschaftliche Arbeiten in der Regel mit dem Kapitel „Practical Implications“ enden, geht Niclas Dürst genau dort den Weg weiter. Ein ganzes Jahr lang nimmt er seine Conclusio aus der Forschung mit hinein in den Praxistest, bevor er in seiner Doktorarbeit zusammenfasst, was Unternehmen über Risikokultur wissen und können müssen.

Der Doktorand geht die ganze Strecke bis hinein in den Praxistest

Die Dokumentation dieser Reise von der Formulierung der Annahmen bis hin zur Umsetzung und damit von einer Risikokultur per Definition hin zu einer Risikokultur als gelebtem Bestandteil einer Organisation: die vollendete Gesamtdarstellung hat die Award-Jury überzeugt. „Gute Steuerung entsteht nicht allein durch Kennzahlen, Systeme und Prozesse. Sie entsteht, wenn diese Instrumente mit Verhalten, Kommunikation und organisationaler Kultur zusammenwirken“, sagt dazu Prof. Dr. Reinhold Mayer, als Vorstand der Péter Horváth Stiftung auch Laudator der Preisverleihung.

In wohldosierten Schritten ist Niclas Dürst Etappe für Etappe durch das breite Feld der Risikokultur gegangen. Hinter der Begrifflichkeit steckt die Frage, wie Menschen in Organisationen fernab definierter Prozesse, Limits, Kennzahlen und Berichten mit Risiken umgehen. Stellen sie kritische Fragen? Sprechen sie Probleme frühzeitig an? Übernehmen sie Verantwortung? Die Antworten darauf sind schwer eruierbar, aber essenziell. Genau das hat Niclas Dürst gereizt: „Mich hat die Frage fasziniert, wie sich ein so schwer greifbares Thema wie Risikokultur wissenschaftlich fundiert messen und gezielt weiterentwickeln lässt. Besonders wichtig war mir dabei, Erkenntnisse zu gewinnen, die auch in der Praxis einen konkreten Nutzen stiften“, begründet der Preisträger seine Themenwahl.

Etappe für Etappe entwickelt Niclas Dürst Konzept und Anwendung

In Etappe eins entwickelt Niclas Dürst ein umfassendes Instrument, zugeschnitten auf Finanzinstitute, um die Risikokultur zu messen. So übersetzt er ein abstraktes Phänomen in ein systematisch erfassbares Steuerungsprojekt.

In Phase zwei untersucht er mithilfe von Experteninterviews, wie die Messung aus Phase eins praktisch wirksam gemacht werden kann. Dabei erkennt er den Wert klar definierter Begrifflichkeiten, bis ins Detail durchdachter Fragenbögen und über Einzelergebnisse hinausgehender Gesamtinterpretationen.

In Phase drei begleitet der damalige Doktorand über ein Jahr hinweg einen Veränderungsprozess in der Risikokultur eines Finanzinstituts. Gemeinsam mit der Organisation werden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt: vom Risk-Culture-Mission-Statement und von Governance-Prozessen über KPIs und Kommunikationsmaßnahmen bis hin zur Integration des Themas in Training, Onboarding und bestehende Steuerprozesse.

Beitrag zur Forschung, von dem auch Praktiker lernen können

„Die Arbeit liefert neben Erkenntnissen über Risikokultur einen Weg, auf dem Unternehmen von der Diagnose zur Intervention und schließlich dauerhaften Verankerung der Risikokultur gelangen können“, unterstreicht das Jury-Urteil die Qualität der Dissertation. Dabei betont Prof. Dr. Reinhold Mayer erneut die außergewöhnliche Praxisnähe, denn: „Diese Arbeit liefert nicht nur Antworten auf die Frage, was Unternehmen tun sollten, sondern sehr konkret, wie es getan werden kann“. Damit habe Niclas Dürst einen wichtigen Beitrag zur Forschung geleistet und zugleich eine Arbeit vorgelegt, von der Praktiker unmittelbar lernen können.

Der jährlich vergebene ICV – Péter Horváth Controlling Dissertationspreis ist mit 10.000 Euro dotiert und würdigt innovative Forschungsansätze, die sowohl in der Theorie als auch in der Praxis einen bedeutenden Mehrwert schaffen. Auf den Preis aufmerksam geworden ist der damalige Doktorand übrigens über einen Hinweis von seiner „Doktormutter“ Prof. Dr. Jennifer Kunz, die ihn zur Bewerbung ermutigt hat: „Für ihre großartige Unterstützung und Begleitung während meiner Promotion bin ich ihr sehr dankbar“.

Hochkarätig besetzte Jury ist begeistert von der Dissertation

Die Award-Jury ist besetzt mit Prof. Dr. Ronald Gleich, Academic Director, Centre for Performance Management & Controlling an der Frankfurt School of Finance & Management sowie mit Prof. Dr. Burkhard Pedell, Inhaber des Lehrstuhls für Controlling an der Universität Stuttgart, und Prof. Dr. Mischa Seiter. Letzterer ist wissenschaftlicher Leiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Business Analytics“ der Universität Ulm sowie Scientific Director am IPRI - International Performance Research Institute, Stuttgart.

Bewerbungsstart für 2027

Bewerberinnen und Bewerber für den ICV – Péter Horváth Controlling Dissertationspreis 2027 können ihre Unterlagen ab sofort bis zum 15. Juni 2027 beim

Internationalen Controller Verein einreichen. **Mehr über den ICV – Péter Horváth Controlling Dissertationspreis finden Sie hier.**

Über den ICV

Der ICV - Internationaler Controller Verein mit Geschäftsstelle in Wörthsee, Deutschland, hat in mehr als 50 Jahren für Controlling, Controller und Controllerinnen gleichermaßen Standards gesetzt und steht heute für Controlling Excellence in Europa. Die rund 6.000 Mitglieder – sowie rund 290 Firmenmitglieder - profitieren von einem weit gespannten Netzwerk, zentralen Ansprechpersonen, hochkarätigen Fachveranstaltungen, Awards für exzellente Arbeiten sowie von mehr als 60 Arbeitskreisen. Diese sind regional ausgerichtet, widmen sich bestimmten Branchen oder Fachthemen. Der Verein bringt Theorie und Praxis, Trends und Bewährtes, Fachwissen und Fachkönnen zusammen und bietet damit ein Komplett-Angebot für Controller und Controllerinnen, CFOs und alle, die Controlling und Unternehmenssteuerung im Fokus haben.

- ICV **Website** https://www.icv-controlling.com/
- ICV **ControllingBlog** https://icv-controlling.com/blog/
- ICV auf **LinkedIn** https://www.linkedin.com/company/18624367

Pressekontakt:
ICV – Internationaler Controller Verein
Brigitte Dienstl-Arnegger
0171 50 89 053
b.dienstl-arnegger@icv-controlling.com
www.icv-controlling.com